

## »Studium – Arbeitsmarkt – Kultur«

Abschlussstagung des gleichnamigen Forschungsprojektes des IfK am 24. Oktober in Bonn

Welche Studienangebote der Kulturvermittlung gibt es in Deutschland und wie sind diese ausgestaltet? Welche Kompetenzen werden auf dem Arbeitsmarkt Kulturvermittlung nachgefragt? Entspricht das Studienangebot in Bezug auf Anzahl, Ausdifferenziertheit, Studieninhalte und vermittelten Kompetenzen dem Bedarf des Arbeitsmarktes? Wie kann die Kooperation der Akteure der Hochschulen und des Arbeitsmarktes unter- und miteinander verbessert werden?

Die Diskussion dieser Fragen steht im Zentrum der bundesweiten Fachtagung, die das Institut für Kulturpolitik am 24. Oktober 2011 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn veranstaltet. Diese bildet den Abschluss des Forschungsprojektes, das das Institut für Kulturpolitik – gefördert vom BMBF – von 2008 bis 2011 durchführte.

### Das Forschungsprojekt

»Angewandte Kulturwissenschaften«, »Kultur- und Bildungsmanagement«, oder »Cultural Engineering« – das Angebot an Studienmöglichkeiten für Kulturvermittlung und Interkultur an Hochschulen in Deutschland hat sich in den letzten 35 Jahren erheblich erweitert. Die Studienlandschaft ist vielfältiger und differenzierter – aber zugleich auch unübersichtlicher geworden. Auch auf dem Arbeitsmarkt für kulturvermittelnde und interkulturelle Tätigkeitsfelder sind vielfältige Veränderungen zu beobachten: Die Übergänge zwischen den drei Sektoren des Kulturbereiches (öffentlicher, privater und gemeinnütziger Organisationen) sind fließender geworden, die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten haben sich verändert.

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangssituation verfolgte das Projekt 3 Ziele:

- die Erarbeitung eines qualifizierten Überblicks über Studienangebote der Kulturvermittlung und Interkultur
- die Ermittlung der Bedürfnisse des Arbeitsmarktes in diesen Tätigkeitsfeldern und
- die Intensivierung des Dialogs zwischen Akteuren des Arbeitsmarktes und der Studienangebote.

Die Arbeit am Themenschwerpunkt »Studium Kultur(vermittlung)« bildete den Auftakt des Projektes. Bei der Bestandsaufnahme der Studienangebote für Kulturvermittlung und Interkultur wurde ein weiter Begriff von Kulturvermittlung als Analyse und Ge-

staltung der Beziehung zwischen Kulturproduktion, -rezeption und -distribution zugrunde gelegt. Informationen zu den bei der Bestandsaufnahme erfassten 350 Studienangeboten der Kulturvermittlung an Hochschulen in Deutschland werden seitdem in einer Online-Datenbank offeriert. Für die einzelnen Studienangebote können neben den formalen Angaben (u.a. Abschluss, Voraussetzungen, Semester- und Studienbeiträge, Kontaktdaten) auch Informationen zu Zielen, Inhalten, vermittelten Kompetenzen sowie zur Arbeitsmarktorientierung der Studienangebote kostenlos recherchiert werden. Die Daten wurden mittels eines standardisierten Fragebogens erhoben und neben der Verwendung für die Datenbank auch einer aggregierten Auswertung zur Analyse der Studienangangslandschaft unterzogen.

Der zweite Themenschwerpunkt des Projektes lag beim Arbeitsmarkt Kultur(-vermittlung). Um bei der Untersuchung des Arbeitsmarktes Kulturvermittlung die Perspektiven unterschiedlicher Akteure einbeziehen zu können, wurde vier Instrumente eingesetzt:

- Bestandsaufnahme und Sekundäranalyse von 50 vorhandenen Untersuchungen des »Arbeitsmarktes Kultur«
- Sekundäranalyse von zahlreichen Absolventenbefragungen
- Face-to Face Experteninterviews mit 45 VertreterInnen aller drei Sektoren des Kulturvermittlungsarbeitsmarktes
- Fragebogenerhebung bei 260 VertreterInnen des Arbeitsmarktes (Rücklauf 48%)

### Die Abschlussstagung

Die Ergebnisse der Analyse der Studiengangslandschaft und der Untersuchungen des Arbeitsmarktes Kulturvermittlung wird das Institut für Kulturpolitik auf einer bundesweiten Fachtagung präsentieren und mit Akteuren der Hochschulen, des Arbeitsmarktes, der Verbände, der Politik und der Verwaltung diskutieren.

Für diese Tagung wurde ein dialogorientierter Ansatz gewählt: Jede Ergeb-

nisvorstellung – Ausgestaltung der Studienangebote sowie Bedürfnisse bzw. Erwartungen des Arbeitsmarktes – wird von jeweils einem/r VertreterIn der Hochschulen und des Arbeitsmarktes kommentiert. In zwei Worldcafés diskutieren die circa 100 TeilnehmerInnen die Ergebnisse, Kommentare, zeigen Konsequenzen auf und entwickeln Lösungsvorschläge der identifizierten Herausforderungen. Die Beteiligung von StudiengangskordinatorInnen, Lehrenden, Studierenden, ArbeitgeberInnen, LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Kultureinrichtungen, Kulturunternehmen, Kulturvereinen, Stiftungen, Kulturverwaltungen sowie von VerbandsvertreterInnen lässt dabei vielfältige Perspektiven erwarten.

Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema »Notwendigkeiten, Chancen und Herausforderungen des Dialogs zwischen Hochschulen und Arbeitsmarkt« schließt die Veranstaltung.

Das Programm der Tagung finden Sie auf der Umschlagseite dieser Ausgabe der Kulturpolitischen Mitteilungen. Weitere Informationen zur Tagung, die Studiengangsdatenbank sowie ausgewählte Veröffentlichungen der Projektergebnisse stehen auf der Homepage des Projektes unter [www.studiumkultur.de](http://www.studiumkultur.de) für Sie bereit.

Zu dieser bundesweiten Fachtagung möchten wir Sie herzlich einladen. Wir freuen uns auf einen anregenden Diskurs mit Ihnen.

Ulrike Blumenreich

The image shows a screenshot of a website for the 'Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.' with the project title 'Studium – Arbeitsmarkt – Kultur'. The main content is a registration form for a 'Bundesweite Fachtagung' (National Conference) held on October 24, 2011, from 10:00 to 18:00 hours at the Gustav-Stresemann-Institut in Bonn. The form includes fields for name, email, phone, and a checkbox for registration. Below the form, there is a 'Programm' section listing various topics and speakers, including 'Begrüßung und Einführung' by Dr. Ina Einhardt, 'Studien Kulturvermittlung an Hochschulen in Deutschland' by Ulrike Blumenreich, and 'Arbeitsmarkt Kulturvermittlung - Kennzeichen und Diskurs' by Prof. Dr. Stefan Höpfer. The website also features a navigation menu with options like 'Startseite', 'Studienangebote', 'Online-Datenbank', and 'Arbeitsmarkt'.